

Offenbach

Ein Tipp: Fahrt unbedingt zum Jugendseminar!

AUSBILDUNG In wenigen Tagen werden die neuen Auszubildenden begrüßt. Wir haben erfahrene Auszubildende gefragt, was sie den »Neuen« mit auf den Weg geben wollen.

Wenn ich das vorher gewusst hätte ...

Mirijam: ... dass es einen Ortsjugendausschuss gibt, hätte ich gleich mitgemacht und mich auch sofort zum Jugendseminar der IG Metall angemeldet. Da ging es um Politik, unser Wirtschaftssystem und Allgemeinbildung, aber nicht wie in der Schule: Uns wird der Stoff nicht vorgelegt, wir gestalten die Inhalte mit. Ich bin seitdem ganz anders unterwegs in der Ausbildung. Ich weiß mehr über das Unternehmen, in dem ich arbeite, und kenne auch Azubis aus anderen Betrieben.



Patrick Bauer (23) ist im vierten Ausbildungsjahr zum Mechatroniker bei Zeppelin Systems und Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Dion: Das Jugendseminar kann ich jedem empfehlen. Das geht mit Bildungsurlaub – fünf Tage vom Arbeitgeber bezahlter Urlaub für Weiterbildung – zusätzlich zum Urlaub, versteht sich. Für IG Metall-Mitglieder ist das Seminar kostenlos.

Patrick: Mir hat es die Augen geöffnet, wie Arbeitswelt läuft und welche Rechte Beschäftigte haben. Man kommt mit einem ganz anderen Selbstbewusstsein zurück.



Dion Schrieffl (21) ist im dritten Ausbildungsjahr zum Industriemechaniker bei GKN Driveline und in der Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Was ich unbedingt wieder so machen würde ...

Patrick: Ich würde sofort wieder in die IG Metall eintreten.

Dion: Auf jeden Fall.

Ich hätte gern ...

Patrick: ... von Anfang an mehr von der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) mitgekriegt. Vielleicht hätte ich mich früher dafür interessiert.

Dion: Es ist einfacher, mit einem Gleichaltrigen zu reden als mit einem Erwachsenen. Ich versuche deshalb, so oft es geht in der Ausbildungshalle zu sein, damit mich die Azubis ansprechen können.

Patrick: Bei Gesprächen kommt oft auch raus, was nicht gut in der Ausbildung läuft. Neulich habe ich mich mit dem Ausbilder angelegt. Das hätte ich mich früher nicht getraut.

Das rate ich jedem Azubi ...

Mirijam: Wenn Ihr was nicht versteht, fragt den Ausbilder! Auch wenn er vielleicht genervt reagiert, es ist sein Job, Fragen zu beantworten. Oder Ihr fragt die älteren Azubis. Ich habe es noch nie erlebt, dass jemand die Antwort verweigert. Am Anfang sieht manches vielleicht kompliziert aus, aber Ihr kriegt das hin!

TERMINE

55PLUS

Ausflüge in Planung
Dienstag, 21. September, und Dienstag, 19. Oktober
Das Vorbereitungsteam des Mitgliedertreffs 55plus plant an beiden Tagen einen Museumsbesuch, abhängig von

den Einschränkungen, die um diese Zeit wegen der Coronapandemie gelten.

Wer sich informieren und anmelden möchte, wendet sich an Hermann Stiegler, E-Mail: stiegler.hermann@t-online.de oder: 06184 509 47.

Dein Mitgliedsbeitrag

Häufig fragen Kollegen und Kolleginnen, wie sich ihr Beitrag in einem Beschäftigungsverhältnis zusammensetzt. Das ist nicht so kompliziert, wie es auf den ersten Blick aussieht. Als Faustregel gilt: ein Prozent vom monatlichen Bruttoeinkommen. Zum Bruttoeinkommen gehören das monatliche Grundentgelt sowie Zulagen und Zuschläge (etwa Leistungs- und Schichtzulage). Die Summe wird mit zwölf multipliziert. Dazu werden weitere tarifliche Zahlungen addiert, beispielsweise die Einmalzahlung, das 13. Monats-einkommen, vermögenswirksame/altersvorsorgewirksame Leistungen sowie zusätzliches Urlaubsgeld und weitere betriebliche Leistungen. Alles durch zwölf (Monate) geteilt, ergibt den monatlichen Bruttoverdienst. Davon ein Prozent – das ist der Mitgliedsbeitrag für die IG Metall.



Mirijam Streck (18) ist im dritten Ausbildungsjahr als Mechatronikerin bei Manroland Sheeffed und im Leitungsgremium des Ortsjugendausschusses.

IG Metall Offenbach, Impressum

Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 82 97 90-0, Fax: 069 82 97 90-50
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de